

Die Lange Nase (Eine Parabel)

Joachim Ringelnatz wurde als Hans Böttcher geboren

T: Joachim Ringelnatz 1910 (1883-1934)

M: Christian Hähle 2023

1. Hans wird der Na - sen - kö-nig ge-nannt, denn er hat ei-ne lan-ge Na-se.

4 Sie ru-fen's ihm nach auf der Stra-ße. Hans lässt sie ru-fen; er macht sich nichts draus,

8 die El-tern und Bru-der und Schwes-ter zu Haus, sie la-chen ja al - so oft ihn aus

12 und spot-ten ü-ber die Na-se.

15 2. Hans kommt in die Schu-le. Er hört, dass man lacht, dass man sich ü-ber ihn lus-tig macht,

18 dass man vom Nas-horn, vom Rüs-sel-tier spricht und von der Gur-ke in sei-nem Ge-sicht.

22 So folgt ihm der Ulk auf Schritt und Tritt, und Hans lacht mit.

27 3. Er wird ein Sol-dat. Er wird ein Mann, und ü-ber-all trifft er den Spott-vo-gel an.

30 Der pfeift und singt und lässt kei-ne Ruh. Hans lacht da - zu.

35 Hans lacht da-zu, wenn man wit-zelt und höhnt, er hat mit der Zeit sich da - ran wohl ge-wöhnt.

39 4. Hans frei-te des Nach-bars Lie-sel zu gern da drü-ben ü-ber der Stra-ße.

Chords: F, C, B, C7, F

42 C F C

Und er fragt ganz schüch-tern mal bei ihr an, da sagt ihm die Lie-sel: Sie mag kei-nen Mann

46 B C7 F

mit ei-ner so lan - ge Na-se.

49 F C F

5. In der Nacht, im Gar-ten vorm Ra-sen-platz, da küßt sich die Lie-sel mit ih-rem Schatz.

52 C F C

Sie tan-zen, sie sprin-gen, sie sin-gen ver-eint, und drü-ben, ü-ber der Stra-ße,

56 F C F C

im Stüb-chen, wo noch die Lam-pe scheint, sitzt Hans vorm Spie-gel und weint und weint

61 B C7 F

ü-ber die lan - ge Na-se.

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 6.11.2023